

Konferenz am 12.07.2017

»Postwachstums-Politiken in Zeiten von Rechtspopulismus«

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin
14:30 - 21:30 Uhr

Der zunehmende Rechtspopulismus bedroht hierzulande und in unseren Nachbarländern die demokratischen Errungenschaften und das europäische Projekt. Auf der anderen Seite des Atlantiks setzt Donald Trump ähnlich populistisch seine abstrusen Wahlversprechen in die Tat um. Einfache Lösungen auf die komplexen Probleme unserer Zeit finden großen Anklang.

Gerade in Zeiten wie diesen werden neue, progressive und emanzipatorische Ideen für unsere Gesellschaft gebraucht. Aktuelle Analysen zeigen: Mehr Wirtschaftswachstum ist nicht mehr die Antwort auf die Krisen unserer Zeit. Im Gegenteil, es schafft problematische Abhängigkeiten und Machtverhältnisse sowie sozial und ökologisch unhaltbare Zustände. Welche Vorschläge für eine Wachstumswende in Politik und Zivilgesellschaft gibt es und wie können dadurch demokratische, sozial-gerechte und ökologische Alternativen gefördert werden?

Programm

14:00 – 14:30 Uhr: Kaffee und Anmeldung

14:30 Uhr – 15:30 Uhr: Auftaktpanel: Begrüßung und Keynotes von

- Prof. Dr. Reinhard Loske (Professor für Nachhaltigkeit & Transformationsdynamik, Uni Witten)
- Prof. Dr. Silke van Dyk (Professorin für Politische Soziologie, Uni Jena)

15:30 – 16:00 Uhr: Kaffeepause

16:00 - 18:00 Uhr: Workshops

- „Postwachstum & die soziale Frage - Zivilgesellschaftliche Bündnisse mit Gewerkschaften und Sozialverbänden“ (mit Theresa Klostermeyer, DNR)
- „Politik ohne Wachstum - politische Handlungsoptionen aus Postwachstumsperspektive“ (N.N.)
- „Postwachstum und Rechtspopulismus: Natürliche Feindschaft oder heimliche Nähe?“ (mit Dr. Dennis Eversberg, Postwachstums-Kolleg Uni Jena)
- „Crashkurs Degrowth für Journalist_innen“ (mit Anja Humburg, Journalistin)
- „Die nervöse Republik“ (Runder Tisch mit Jan Feddersen & Nina Apin, taz.meinland)

18:00 – 19:00 Uhr: Fingerfood & Getränke

19:00 – 21:00 Uhr: Fishbowl-Diskussion

- Prof. Dr. Ulrich Brand (Professor für internationale Politik, Uni Wien)
- Prof. Dr. Silke van Dyk (Professorin für Politische Soziologie, Uni Jena)
- Dr. Friederike Habermann (freie Wissenschaftlerin und Buchautorin, Volkswirtin und Historikerin)
- Barbara Unmüßig (Mitglied im Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung)
- Moderation: Prof. Dr. Hermann E. Ott (Wuppertal Institut)

21:00 – 21:30 Uhr: Getränke & Gespräche

Im Rahmen von **Keynotes**, fünf **Workshops** und einer Podiums- und **Fishbowl-Diskussion** (die auch unabhängig vom Nachmittagsprogramm besucht werden kann) wird die Konferenz u.a. folgende Fragen thematisieren:

- *Inwiefern kann die Krise des wachstumsfixierten Wirtschaftsmodells als eine der Ursachen für den Aufstieg des Rechtspopulismus in Europa und den USA betrachtet werden?*
- *Was bedeutet der zunehmende Rechtspopulismus für die Chancen einer ambitionierteren Klima- und Ressourcenpolitik?*
- *Welche Alternativen kann eine Postwachstumspolitik und -wirtschaft dem Rechtspopulismus entgegensetzen?*
- *Wie begegnen wir der Vereinnahmung wachstumskritischer Positionen durch Rechtspopulist_innen?*

Die **Workshops** drehen sich um mögliche zivilgesellschaftliche Bündnisse zwischen Postwachstums-Akteuren und Gewerkschaften/Sozialverbänden und um Fragen nach politischen Handlungsoptionen aus dem Postwachstums-Diskurs. Außerdem setzt sich ein Workshop mit der Gefahr auseinander, dass wachstums-kritische Positionen rechtspopulistisch vereinnahmt werden können. Ein weiterer Workshop befasst sich mit den medialen Kommunikationsmöglichkeiten von Postwachstum und emanzipatorischen, wachstumskritischen Narrativen. Ein Runder Tisch mit Redaktuer_innen von taz.meinland rundet das Programm ab.

Am Abend wird im **Fishbowl-Format** mit geladenen Expert_innen auf dem Podium erörtert, inwieweit eine wachstumsfixierte Politik zum Aufstieg von rechtspopulistischen und autoritären Bewegungen beiträgt. Dazu gehören auch die Auswirkungen der neuen US-Handelspolitik auf die Wachstumspolitik hierzulande sowie die schrumpfenden Chancen einer ambitionierteren Klima- und Ressourcenpolitik. Anschließend werden mit dem Publikum Politikvorschläge diskutiert, die Alternativen zu den verfehlten Lösungsansätzen sowohl der neoliberalen Agenda einerseits wie auch der nationalistischen Parteien andererseits bieten.

Das Projekt »**Fokus Wachstumswende**« arbeitet im Rahmen des Netzwerks »Zivile Enquete Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität« mit Vertreter_innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Medien an konkreten Politikvorschlägen auf dem Weg in eine Postwachstumsgesellschaft sowie an Strategien für deren Verbreitung in Öffentlichkeit und Politik. Ein daraus entstandenes Diskussionspapier soll auf der Konferenz vorgestellt und weiteren Perspektiven auf dieses Thema Raum gegeben werden. Gemeinsam soll eine demokratische, sozial-gerechte und ökologische Wachstumswende politisch vorangebracht werden.

Anmeldung: Wir bitten um eine Anmeldung *bis zum 26. Juni* auf: on.boell.de/postwachstum

Infos zum Projekt: <http://fokus-wachstumswende.de/>

Kontakt: info@fokus-wachstumswende.de

Diese Veranstaltung ist ein **Kooperationsprojekt** mit:

Dieses Projekt wurde gefördert durch das UBA und BMUB.